

LABSBOOK Benutzerhandbuch

WWW.LABSBOOK.DE



LABSBOOK

THE PROFESSIONAL JOURNAL
FOR LABORATORIES

Labormanagement System für Prüf- und Qualitätslabore

Version: 1.12
Stand: 03/2026

www.labsbook.de

Dokumentinformation

Dieses Dokument beschreibt Bedienung und Module von LABsBOOK im Einsatz als Laboratory Information Management System (LIMS) für Prüflaboratorien.

Version	Datum	Autor	Änderungen
1.11	2026	LABsBOOK	Erstversion



Hinweis: PDF in MS Word erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Dokumentinformation.....	3
Inhaltsverzeichnis.....	3
1 Überblick.....	6
1.1 Zweck und Zielgruppe.....	6
1.2 Merkmale.....	6
1.3 Systemvoraussetzungen (Kurz).....	6
1.4 Prozessübersicht.....	6
1.5 Modulübersicht.....	6
2 LaborJournal.....	7
2.2 Probeneingangs-Tabelle.....	8
2.3 Aktionen und Buttons.....	9
2.3.1 Sektion Eingang.....	9
2.3.2 Sektion Drucken.....	9
2.3.3 Sektion Probe.....	9
2.3.4 Prüfdaten-Status (Schloss).....	9
3 Prüfdaten (Prüflots).....	10
3.1 Bewertung von Prüfwerten.....	10
3.2 Speichern, Abschließen und Freigabe.....	11
3.3 Prüfdaten - Dropdown-Menü.....	11
4 Übersicht Prüflots (Arbeitsvorrat).....	12
4.1 Suchen und Filtern.....	12
4.2 Grundeinstellungen (Auszug).....	13
5 Analysenzertifikate.....	14
6 Statistik und Prüfergebnisse.....	15
7.2 Betriebe / Ressourcen (ResNr).....	17

7.3 Prüfmerkmale.....	18
7.4 Prüfpläne.....	19
7.5 Prüfumfang editieren.....	20
8 Tools.....	21
8.1 Mobile Web-Apps.....	21
8.1.1 Probe anlegen (Durch Betrieb/Auftraggeber).....	21
8.1.2 Probe scannen (Probeneingang im Labor).....	23
8.2 Rohdatenblätter (PA) anpassen.....	23
8.3 Uploads PAs.....	26
Die eingelesenen pdf-Dateien werden als Kacheln dargestellt.....	26
8.4 Firmenlogo und Grundeinstellungen.....	27
8.5 Etiketten-Layouts.....	27
8.6 Chargen-Cockpit.....	28
8.7 Turbo Stammdaten.....	29
8.8 Bilanz.....	31
Anhang A - Glossar.....	32
1 Zweck und Umfang.....	33
2 Gliederung.....	33
3 Voraussetzungen und Rollen.....	33
3.1 Systembereitstellung.....	33
3.2 Benutzerverwaltung und Rollen.....	33
3.3 Arbeitsmittel (Kurz).....	33
4 Ersteinrichtung (Stammdaten & Vorlagen).....	34
4.1 Migration Rohdatenblätter (PA).....	34
4.1.1 Vorbereitung Rohdatenblätter.....	34
4.1.2 Upload Rohdatenblätter.....	34
4.1.3 Metadaten für Rohdatenblätter definieren.....	34
4.2 Firmendaten und Grundeinstellungen festlegen.....	34
4.3 Produkte/Material anlegen.....	34
4.4 Betriebe/Anlagen/Probentypen (ResNr) anlegen.....	34
4.5 Migration Prüfpläne.....	34
4.5.1 Prüfmerkmale anlegen.....	35
4.5.2 Prüfpläne anlegen und versionieren.....	35
4.6 Etiketten-Layouts definieren.....	35
5 Betrieb (Probe → Rohdatenblatt → Prüflot → Freigabe).....	35

5.1 Erste Proben anlegen.....	35
5.2 Etiketten drucken.....	35
5.3 Probenetikett scannen (Statuswechsel).....	35
5.4 Rohdatenblätter drucken.....	35
5.5 Status auf „Abgeschlossen“ setzen.....	35
5.6 Ergebniserfassung im Prüflot.....	35
5.7 Prüflot speichern, abschließen und freigeben.....	36
5.8 Übersicht Prüflots (Arbeitsvorrat) nutzen.....	36
5.9 Statistik und Export.....	36
5.10 Mobile Web-Apps.....	36
6 Kurz-Checkliste.....	36
7.0 ANLAGEN 7.1 Probentyp 7.2 Menü Übersicht.....	36

1 Überblick

1.1 Zweck und Zielgruppe

LABSBOOK ist ein web-basiertes Laboratory Information Management System (LIMS) für Prüf- und Qualitätslabore. Der Schwerpunkt liegt auf einer schnellen Integration in bestehende Laborprozesse und der automatisierten Erstellung von Rohdatenblättern sowie Prüfaufträgen (Prüflots).

1.2 Merkmale

- Unterstützung bei der Automatisierung von Arbeitsabläufen (Workflow).
- Automatisierter Ausdruck von Rohdatenblättern und Prüfaufträgen zur Datenerfassung.
- Optimierte Probenverfolgung über Status und Zeitstempel.
- Qualitätssicherung durch Audit Trail und Dokumentation von Änderungen.
- Berichterstellung inkl. interner und externer Zugriffsmöglichkeiten.
- Optionale Anbindung an SAP/SAP HANA (z.B. SDI-Schnittstelle) für Prüfdatenübergabe.

1.3 Systemvoraussetzungen (Kurz)

- Aktueller Webbrowser (z.B. Chrome, Edge, Firefox).
- Netzwerkzugriff auf den LABSBOOK-Server oder Firmen-Server.
- Drucker für Etiketten (Betrieb) und A4/Letter (Labor) für Rohdatenblätter.
- Kamera (Smartphone/Tablet/Notebook-Webcam) zum QR-Scan - keine zusätzliche Hardware erforderlich.

1.4 Prozessübersicht



Abbildung 1: Durchgängiger Prozess von der Probenanlage bis zur Auswertung.

LABSBOOK bildet zwei voneinander unabhängige, synchronisierte Prozesse ab:

- Laborprozess: Probeneingang, Rohdatenblätter, Proben-Nachverfolgung, Bearbeitungsstatus.
- Prüfdatenprozess: Prüflots, elektronische Datenerfassung, automatische Bewertung, Freigabe.

Vereinfachtes Schema:

- Probeneingang → Rohdatenblätter (materialbezogen oder materialunabhängig) → Datenerfassung (material-/prüfartbezogen)

1.5 Modulübersicht

- LaborJournal (Zentrale Übersicht und Steuerung).
- Mobile Web-Apps (Probe anlegen, Probe scannen).
- Rohdatenblätter (PA) und Uploads.
- Prüfdaten/Prüflots (Ergebniserfassung und Freigabe).
- Analysenzertifikate.
- Statistik und Prüfergebnisse.
- Stammdaten und Tools.

2 LaborJournal

Das LaborJournal ist das Kontrollzentrum von LABSBOOK. Hier sehen Sie den Status aller Proben, Zeitstempel sowie den Einstieg in die weiteren Module.

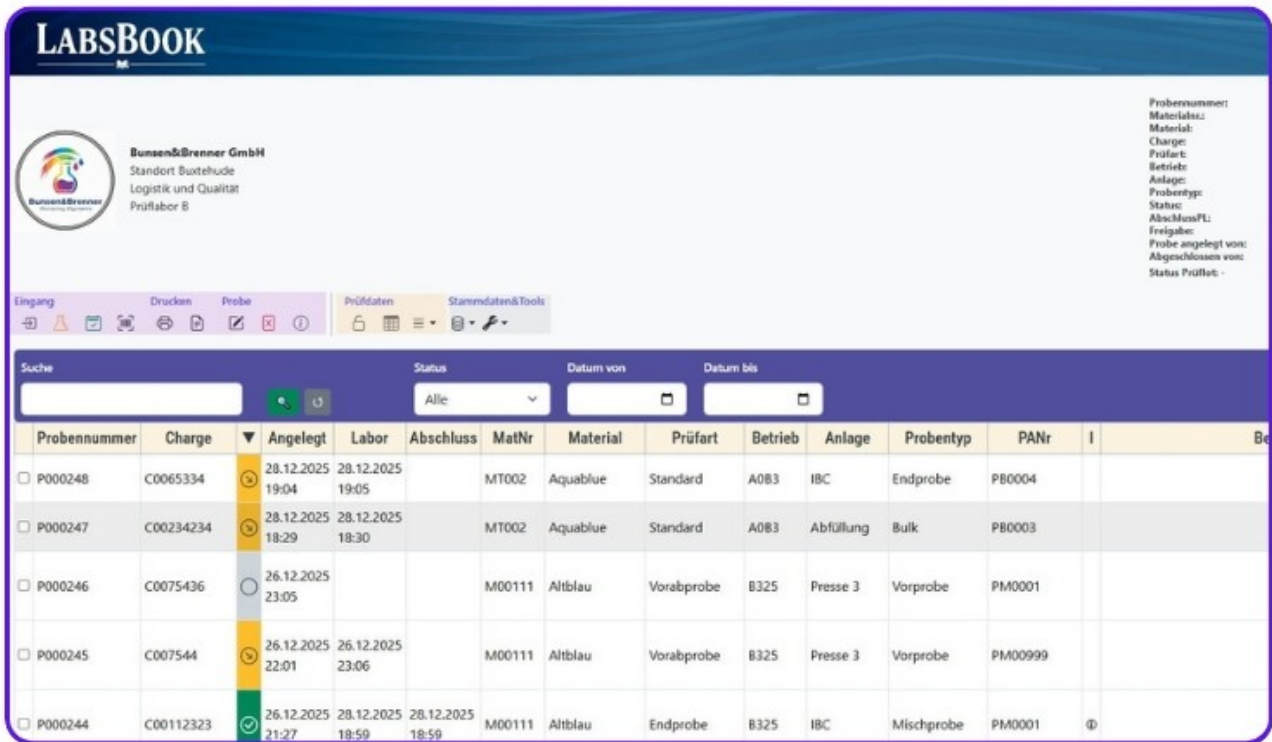


Abbildung 2: LaborJournal - Übersicht (Beispielansicht).

2.1 Kopfbereich und Info-Box

Im Kopfbereich werden Firmenlogo und Labordaten angezeigt. Diese Einstellungen werden über „Stammdaten & Tools → Tools → Firmen & Grundeinstellung“ gepflegt.



Abbildung 3: Einstellung Firmenlogo und Labordaten (Beispiel).



Abbildung 4: Darstellung im Kopfbereich des LaborJournals

Rechts oben wird zur aktuell ausgewählten Probennummer eine Info-Box angezeigt, u.a.:

Probennummer: P000243
Materialnr.: M00111
Material: Altblau
Charge: C0023424
Prüfart: Vorabprobe
Betrieb: B325
Anlage: Presse 3
Probentyp: Vorprobe
Status: Abgeschlossen
AbschlussPL: 01.01.2026 15:26
Freigabe: Gesperrt
Probe angelegt von: System
Abgeschlossen von: admin
Status Prüflot: Annahme

- Probenahmestelle (Einsender/Betrieb).
- Chargen- und Materialdaten.
- Status der Probenbearbeitung (registriert / in Bearbeitung / abgeschlossen).

Status/Bewertung der Prüfdaten (Prüflot).

Freigabe-Status (frei / gesperrt). Wer die Probe angelegt und abgeschlossen hat.

Abbildung 5: Info-Box mit Detaildaten zur ausgewählten Probe.

2.2 Probeneingangs-Tabelle

Die Probeneingangs-Tabelle zeigt alle Proben im gewählten Zeitraum. Wichtige Spalten:

- Probennummer (wird automatisch fortlaufend vergeben).
- Chargennummer.
- Status mit Zeitstempel: registriert (Angelegt), in Bearbeitung (Labor), abgeschlossen (Abschluss).
- Materialdaten (MaterialNr, Material, Prüfart) sowie Betriebsdaten (Betrieb, Anlage, Probentyp).
- PANr (Rohdatenblatt-Nr.).
- „I“-Kennzeichen: zeigt an, dass ursprüngliche Probenmetadaten nachträglich geändert wurden.
- Bemerkung sowie Info Betrieb / Info Material als kontextbezogene Hinweise.

Probennummer	Charge	Angelegt	Labor	Abschluss	MatNr	Material	Prüfart	Betrieb	Anlage	Probentyp	PANr	I
<input type="checkbox"/> P000250	C002323	31.12.2025 21:04			M00111	Altblau	Inprozess	A0B3	C4	Audit Probe	PM0001	
<input type="checkbox"/> P000249	C007477	31.12.2025 19:26	01.01.2026 17:51		M00111	Altblau	Vorabprobe	B325	Presse 3	Vorprobe	PM0001	
<input type="checkbox"/> P000248	C0065334	28.12.2025 19:04	28.12.2025 19:05	01.01.2026 17:51	MT002	Aquablue	Standard	A0B3	IBC	Endprobe	PB0004	
<input type="checkbox"/> P000247	C00234234	28.12.2025 18:29	28.12.2025 18:30		MT002	Aquablue	Standard	A0B3	Abfüllung	Bulk	PB0003	
<input type="checkbox"/> P000246	C0075436	26.12.2025 23:05			M00111	Altblau	Vorabprobe	B325	Presse 3	Vorprobe	PM0001	
<input type="checkbox"/> P000245	C007544	26.12.2025 22:01	26.12.2025 23:06		M00111	Altblau	Vorabprobe	B325	Presse 3	Vorprobe	PM00999	
<input type="checkbox"/> P000244	C00112323	26.12.2025 21:27	28.12.2025 18:59	28.12.2025 18:59	M00111	Altblau	Endprobe	B325	IBC	Mischprobe	PM0001	⊕

Abbildung 6: Beispiel: Spalten und Statusdarstellung im LaborJournal.

2.3 Aktionen und Buttons

Die Funktionen sind in drei Sektionen gruppiert: Eingang, Drucken, Probe sowie Prüfdaten (Prüflot).

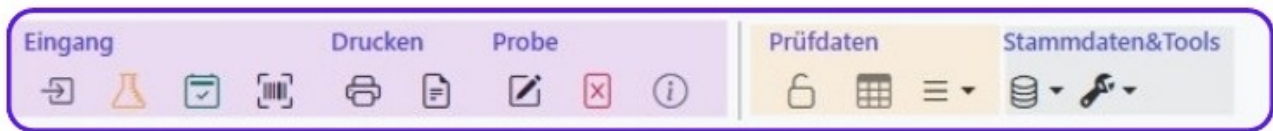


Abbildung 7: Button-Sektionen im LaborJournal.

2.3.1 Sektion Eingang

- Probe registrieren: legt eine neue Probe/Charge an.
- Im Labor eingebucht: setzt Status auf „In Bearbeitung“ (Labor).
- Abgeschlossen: setzt Status auf „Abgeschlossen“.
- QR-Code scannen: bucht die Probe per Scan ein; falls bereits eingebucht, wird die Probennummer in der Tabelle selektiert.

2.3.2 Sektion Drucken

- Etikett drucken: Probenetikett mit QR-Code (typischerweise beim Betrieb/Auftraggeber).
- Rohdatenblatt (PA) drucken: druckt das zum Material/Prüfart (oder ResNr) zugeordnete Rohdatenblatt.

2.3.3 Sektion Probe

- Editieren: Probenmetadaten ändern (Änderung wird im Audit Trail dokumentiert).
- Löschen: entfernt die Probe (abhängig von Berechtigung).
- Info-Icon (i): leuchtet orange, wenn Daten zur Probe nachträglich geändert wurden.

2.3.4 Prüfdaten-Status (Schloss)

Das Schloss-Icon zeigt den Status des Prüflots (Prüfdaten) zur ausgewählten Probe. Die Prüflotnummer entspricht der Probennummer.

- Schloss offen: Prüflot noch nicht abgeschlossen/bewertet.
- Schloss geschlossen (grün): Prüflot abgeschlossen, Freigabe = frei.
- Schloss geschlossen (rot): Prüflot abgeschlossen, Freigabe = gesperrt.

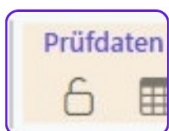


Abbildung 8: Darstellung Prüflot-Status und Freigabe im LaborJournal.

3 Prüfdaten (Prüflots)

Prüflots dienen der elektronischen Ergebniserfassung. Grenzwertverletzungen werden bereits bei der Eingabe visuell markiert.

3.1 Bewertung von Prüfwerten

Je Prüfmerkmal können Warn- und Freigabegrenzen im Prüfplan hinterlegt werden (optional). Der Prüfwertstatus wird wie folgt dargestellt:

- ✓ innerhalb Warn- und Freigabegrenzen
- w außerhalb Warn- aber innerhalb Freigabegrenzen
- X außerhalb Freigabegrenzen

Aus den Einzelwerten wird der Prüflot-Status automatisch abgeleitet:

- Annahme: keine Grenzverletzung (bzw. ohne Warn Grenzen innerhalb Freigabegrenzen).
- Abweichung: mindestens ein Wert verletzt Warn Grenzen, jedoch nicht Freigabegrenzen.
- Abweisung: mindestens ein Wert verletzt Freigabegrenzen.

LABSBOOK Halo, admin (master) [Passwort ändern](#) [Logout](#)

Prüflot: P000226

Material: Altblau Betrieb: Farbturm Angelegt:
 Charge: C0042467 Probenotyp: Zwischenprobe Datum: 20.12.2025

LOT STATUS
Abweisung

Q1	Merkmal	Freigabe (min)	Warn (min)	Warn (max)	Freigabe (max)	Wert	Einh.	Status	Bemerkung
	Dichte	0,6	0,8	1,1	1,4	0,9	kg/m	✓	...
	Löslichkeit	40	45	65	80	67	%	w	...
	pH-Wert	3	5	8	12	2		X	...

Q2	Merkmal	Freigabe (min)	Warn (min)	Warn (max)	Freigabe (max)	Wert	Einh.	Status	Bemerkung
	Acetylsalicylsäure	20	24	34	40	22	%	w	...
	Eisen	7	8,5	9,5	12	9	%	✓	...

Prüflot am: - abgeschlossen.

← Zurück zur Liste Frei Begründung (optional)

Speichern Abschließen

Abbildung 9: Ergebniserfassung im Prüflot (Beispiel).

3.2 Speichern, Abschließen und Freigabe

- Speichern: speichert die bisher eingegebenen Werte, ohne das Prüflot zu schließen.
- Abschließen: schließt das Prüflot und sperrt weitere Eingaben.
- Freigabe/Sperre: unabhängig vom automatisch ermittelten Status kann das Prüflot freigegeben oder gesperrt werden (optional mit Begründung).



Hinweis: Ein abgeschlossenes Prüflot kann nur durch einen Administrator wieder geöffnet werden.

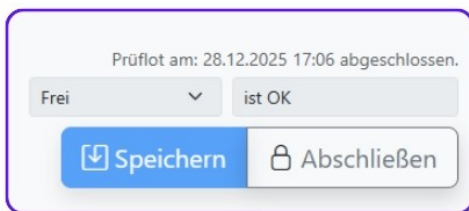


Abbildung 10: Bedienelemente: Speichern, Abschließen und Freigabe.

3.3 Prüfdaten - Dropdown-Menü

Über das Dropdown „Prüfdaten“ stehen kontextbezogene Funktionen zur Verfügung (abhängig von Rolle und Status).

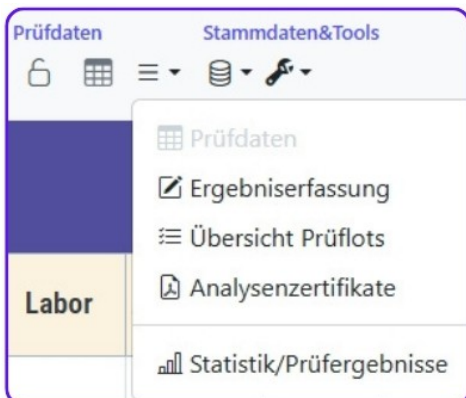


Abbildung 11: Dropdown-Menü „Prüfdaten“ (Beispiel).

4 Übersicht Prüflots (Arbeitsvorrat)

Die Prüflot-Übersicht dient als Arbeitsvorrat. Status und Freigabe werden über Icons und farbliche Markierungen dargestellt - analog zur Ergebniserfassung.

Probennummer	Status	Material	Prüffart	Charge	Datum	Abschluss PL	Herkunft	Aktionen
P000250	In Arbeit	Altblau M00111	Inprozess	C002323	31.12.2025 21:04	–	A0B3 C4 Audit Probe	[Icons]
P000249	In Arbeit	Altblau M00111	Vorabprobe	C007477	31.12.2025 19:26	–	B325 Presse 3 Vorprobe	[Icons]
P000248	In Arbeit	Aquablue MT002	Standard	C0065334	28.12.2025 19:04	–	A0B3 IBC Endprobe	[Icons]
P000247	In Arbeit	Aquablue MT002	Standard	C00234234	28.12.2025 18:29	–	A0B3 Abfüllung Bulk	[Icons]
P000246	Annahme	Altblau M00111	Vorabprobe	C0075436	26.12.2025 23:05	29.12.2025 09:57	B325 Presse 3 Vorprobe	[Icons]
P000245	Annahme	Altblau M00111	Vorabprobe	C007544	26.12.2025 22:01	30.12.2025 20:22	B325 Presse 3 Vorprobe	[Icons]
P000244	Abgeschil.	Altblau M00111	Endprobe	C00112323	26.12.2025 21:27	–	B325 IBC Mischprobe	[Icons]
P000243	Annahme	Altblau M00111	Vorabprobe	C0023424	26.12.2025 21:23	01.01.2026 15:26	B325 Presse 3 Vorprobe	[Icons]
P000242	Abweichung	Altblau M00111	Inprozess	C00234234	22.12.2025 11:24	28.12.2025 17:06	C023 Abfüllung Bulk	[Icons]
P000241	Abweichung	Altblau M00111	Inprozess	C002323453	22.12.2025 11:18	28.12.2025 18:01	C023 Abfüllung Bulk	[Icons]

Abbildung 12: Arbeitsvorrat Prüflots - Übersicht.

4.1 Suchen und Filtern

Filtermöglichkeiten: Textsuche (Begriffe/Textteile), Status und Zeitraum. Der Standardzeitraum (z.B. 14 Tage) kann in den Grundeinstellungen angepasst werden.



Abbildung 13: Filterleiste in der Prüflot-Übersicht.

4.2 Grundeinstellungen (Auszug)

- Refresh-Zeit: Intervall zum automatischen Neu-Laden des Journals.
- Anzeigedauer „Neue Proben“: Dauer der Hervorhebung neu angelegter Proben (blinkende Markierung).
- Default Anzeigezeitraum für den Arbeitsvorrat Prüflots.

Anzeige- & Berichts-Einstellungen	
Refresh-Zeit (Sekunden):	10
Anzeigedauer „Neue Proben“ (Minuten):	120
Default Anzeige-Zeitraum Tabelle (Tage):	14

Abbildung 14: Beispiel: Einstellungen für Refresh und Anzeigezeiträume.

▼	Angelegt
○	01.01.2026 21:04

Abbildung 15: Hervorhebung neuer Proben im Journal (Beispiel).


Firmenadresse und Zertifizierungstext werden über „Stammdaten & Tools → Tools → Firmen & Grundeinstellung“ gepflegt.

Text zur Zertifizierung (PDF Bericht):	Zertifiziert nach DINISO 9002
Adresse (PDF Bericht):	Hinterstraße 4-8, 12345 Buxtehude
E-Mail (PDF Bericht):	E-Mail: info@bunsenbrennerLAB.de
Tel. (PDF Bericht):	+41 666 99999 00
www (PDF Bericht):	www.bunsenbrennerLAB.de

Abbildung 17: Pflege von Adresse und Zertifizierungstext.

5 Analysezertifikate

Aus einer ausgewählten Probennummer kann ein Analysezertifikat erzeugt werden. Es enthält Prüfergebnisse, Grenzwerte und Methoden (Normen) gemäß hinterlegtem Prüfplan.



Bunsen&Brenner GmbH

Analysezertifikat

Material:	Altblau	Probennummer:	P000226
Material Nr.:	M00111	Probe von:	
Prüfart:	Inprozess	Betrieb:	Farbturm
Charge:	C0042467	Anlage:	Container12
		Probentyp:	Zwischenprobe
Probennahme:	20.12.2025	Labor:	Q6-Labor
Abschl. Prüfung:	20.12.2025		

Zertifiziert nach DIN/ISO 9002

Ergebnis

Merkmal	Spezifikation	Ergebnis	Einheit	Methode
Dichte	0,6 - 1,4	0,9	kg/m ³	DIN EN ISO 1183
Löslichkeit	40 - 80	67	%	Interne Methode
Acetylsalicylsäure	20 - 40	22	%	HPLC
pH-Wert	3 - 12	2		DIN ISO 10523
Eisen	7 - 12	9	%	DIN

Bunsen&Brenner GmbH
 Hinterstraße 4-6, 12345 Budehude
 E-Mail: E-Mail: info@bunsenbrennerLAB.de
 Tel.: +41 066 99099 00
 www.bunsenbrennerLAB.de

- Dieser Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig -
 Druckdatum: 01.01.2026 | Probe: P000226
 Seite 1/1

Abbildung 16: Analysezertifikat - Beispielausgabe.

6 Statistik und Prüfergebnisse

Prüflots sind eindeutig einem Prüfplan zugeordnet. Eine Prüfplannummer ergibt sich aus Materialnummer + Prüffart (zusätzlich Version).



Hinweis: Für statistische Auswertungen können nur Prüflots mit gleicher Prüfplannummer und Prüfplan-Version gemeinsam dargestellt werden.

- Materialnummer + Prüffart auswählen (eindeutige Zuordnung).
- Version auswählen (falls mehrere Versionen vorhanden).
- Optionale Filter: Betrieb, Anlage, Probenotyp, Zeitraum.

Statistik / Prüfergebnisse Bereich: all

Material (Bezeichnung): Altblau Prüffart: Inprozess MaterialNr: M00111 PrüfplanNr (MID): 36 Version (VNr): 3

Betrieb (leer / all = alles): all Anlage (leer / all = alles): all Probenotyp (leer / all = alles): all

Datum von: tt.mm.jjjj Datum bis: tt.mm.jjjj

Anzeigen PDF CSV-Datei Altblau | MaterialNr: M00111 | Prüffart: Inprozess • PrüfplanNr: 36 | Version: 3

Auswahl: Altblau | MaterialNr: M00111 | Prüffart: Inprozess • PrüfplanNr: 36 | Version: 3

Probenr	Charge	Datum	Status	Betrieb	Anlage	Probenotyp	Freigabe	Dichte	Löslichkeit	Acetylsalicylsäure	pH-W
								Warn: 0,8–1,1 Frei: 0,6–1,4 kg/m	Warn: 45–65 Frei: 40–80 %	Warn: 24–34 Frei: 20–40 %	Warn: 5 Frei: 3–
P000250	C002323	31.12.2025	registriert	A0B3	C4	Audit Probe					
P000242	C00234234	22.12.2025	in Bearbeitung	C023	Abfüllung	Bulk	Frei	1	46	30	4
P000237	C00234234	21.12.2025	registriert	B0123	Abfüllung	Vorprobe					
P000232	C0074577	21.12.2025	registriert	A0B3	Rohrleitung	Vorab 1		0,7	50	30	7
P000229	C00234234	20.12.2025	in Bearbeitung	B013	Abfüllung	Abfüllmuster		0,9	50	35	13
P000226	C0042467	20.12.2025	abgeschlossen	Farbturm	Container12	Zwischenprobe		0,9	67	22	2
P000225	C006467	20.12.2025	registriert	A0B3	IBC	Mischprobe	Gesperrt	0,9	82	41	10
P000224	C0014267	20.12.2025	registriert	B325	Mühle K8	Vorab 2	Frei	1	60	30	7
P000223	C007543	19.12.2025	abgeschlossen	B325	Mühle K8	Vorab 2	Gesperrt	1,3	70	33	6

Abbildung 18: Statistik-Seite mit Selektionsfeldern.

Ergebnisse können direkt angezeigt sowie als PDF oder CSV (Excel) exportiert werden. Grenzwertverletzungen werden farblich markiert.

Statistik / Prüfergebnisse									
Altblau MaterialNr: M00111 Prüfarm: Inprozess • PrüfplanNr: 36 Version: 3									
Probennr	Charge	Probenahme datum	Status	Betrieb	Dichte [kg/m ³]	Löslichkeit [%]	Acetylsalicylsäure [%]	pH-Wert	Eisen [%]
					Warn: 0,8-1,1 Frei: 0,6-1,4	Warn: 45-65 Frei: 40-80	Warn: 24-34 Frei: 20-40	Warn: 5-8 Frei: 3-12	Warn: 8,5-9,5 Frei: 7-12
P000250	C002323	31.12.2025	registriert	A0B3					
P000242	C00234234	22.12.2025	in Bearbeitung	C023	1 ✓	46 ✓	30 ✓	4 !	9 ✓
P000237	C00234234	21.12.2025	registriert	B0123					
P000232	C0074577	21.12.2025	registriert	A0B3	0,7 !	50 ✓	30 ✓	7 ✓	9 ✓
P000229	C00234234	20.12.2025	in Bearbeitung	B013	0,9 ✓	50 ✓	35 !	13 !	13 !
P000226	C0042467	20.12.2025	abgeschlossen	Farbturm	0,9 ✓	67 !	22 !	2 !	9 ✓
P000225	C006467	20.12.2025	registriert	A0B3	0,9 ✓	82 !	41 !	10 !	7 !
P000224	C0014267	20.12.2025	registriert	B325	1 ✓	60 ✓	30 ✓	7 ✓	9 ✓
P000223	C007543	19.12.2025	abgeschlossen	B325	1,3 !	70 !	33 ✓	6 ✓	9 ✓

Abbildung 19: PDF-Ausgabe / Exportfunktionen (Beispiel).

7 Stammdaten & Tools

Im Bereich „Stammdaten & Tools“ werden Materialien, Betriebe, Prüfmerkmale und Prüfpläne gepflegt sowie Werkzeuge (Tools) bereitgestellt.

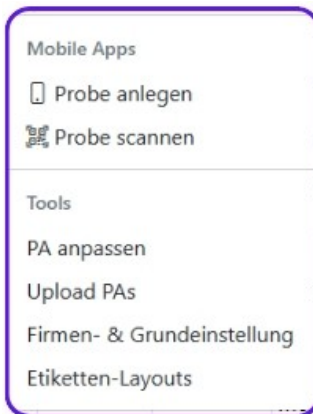


Abbildung 20: Menüübersicht „Stammdaten & Tools“ (Beispiel).

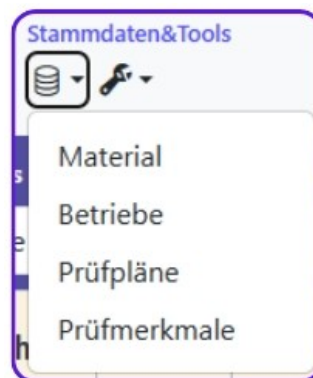


Abbildung 21: Dropdown-Menü „Stammdaten“.

7.1 Material

Materialnummern können frei vergeben werden (z.B. zur Übernahme von SAP-Materialnummern).
Materialnummer + Prüffart steuern u.a. die Zuordnung von Rohdatenblättern und Prüfplänen.

The screenshot shows the LABSBOOK interface. At the top, there is a header with the LABSBOOK logo, the user name 'Hallo, admin (master)', and buttons for 'Passwort ändern' and 'Logout'. Below the header is the title 'Materialliste' and a navigation link '← Zurück zum Journal'. A search bar contains the text 'Suchen: Material Bezeichnung...' with search and close icons. A green button '+ Komplett Neues Material' is located to the right of the search bar. The main content is a table with the following data:

MaterialNr	Prüffart	Bezeichnung	Rohdatenblatt	Info zum Material	Prüfplan?	Aktionen
M001	Standard	Tiffany Blue	PM0001	Lichtempfindlich	<input type="radio"/> Nein <input type="button" value="+ Anlegen"/>	
M002	Standard	Royal Ocean	PM0001		<input type="radio"/> Nein <input type="button" value="+ Anlegen"/>	
M003	Endprobe	Light Caramel	PM0001		<input type="radio"/> Nein <input type="button" value="+ Anlegen"/>	

Abbildung 22: Material-Stammdaten (Beispiel).

7.2 Betriebe / Ressourcen (ResNr)

Die ResNr beschreibt die Kombination aus Betrieb, Anlage und Probenart eindeutig. Eine zugeordnete Prüffart wird beim Anlegen einer Probe als Vorschlag angezeigt.

ResNr	Betrieb	Anlage	Beprobung	Prüfmart (Default)	All Mat	Rohdatenblatt	Info	Aktionen
R00003	A0B3	Abfüllung	Bulk	Standard	0	PB0003		
R00025	A0B3	C4	Audit Probe	Sonderprobe	1	PM0001		
R00004	A0B3	IBC	Mischprobe	Vorabprobe	0	PB0004	Proben werden sofort nach Probennahem angeliefert.	
R00027	A0B3	IBC	Endprobe	Endprobe	0	PB0004	Bitte nach Abschluss der Prüfung dringend Betriebsmeister informieren.	

Abbildung 23: Betriebe-Stammdaten (Beispiel).

Materialunabhängige Prüfungen können über den Parameter „All Mat.“ abgebildet werden. „0“: In diesem Fall wird die Zuordnung über ResNr (anstatt „1“: Material/Prüfmart) vorgenommen.

R00010	C023	Abfüllung	Abfüll Probe	Endprobe	0	PB0009	
R00016	C023	Kessel	3. Probe pH Wert	Vorabprobe	0	PB0003	PH Wert auf 4,8 einstellen
R00015	C023	Kessel	2. Probe pH Wert	Vorabprobe	0	PB0003	
R00009	C023	Kessel	1. Probe pH Wert	Vorabprobe	0	PB0003	

Abbildung 24: Beispiel: materialunabhängige Prüfung (All Mat.).

7.3 Prüfmerkmale

Prüfmerkmale definieren u.a. Merkmalstext, Einheit, Norm/Methode und Plausibilitätsgrenzen. Eine automatische ID wird vergeben; optional kann eine SAP-Merkmalnummer gepflegt werden.

Liste Prüfmerkmale

+ Neues Merkmal

← Zurück



























ID	Merkmal	Einheit	Norm	Plausi (V/B)	SAP MNr	Labor	Status	Aktionen
10030				/			Inaktiv	 
10014	Absorptionsmaximum (λ_{max})	nm	UV/Vis DIN 55685	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 
10027	Acetylsalicylsäure	%	HPLC	0 / 1000	-	Q2	Aktiv	 
10001	Dichte	kg/m	DIN EN ISO 1183	0,1 / 3	-	Q1	Aktiv	 
10032	Eisen	%	DIN	0 / 100	-	Q2	Aktiv	 
10007	Farbe (nach Pt/Co)	Hazen	DIN EN ISO 6271	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 
10015	Farbstärke	%	DIN ISO 105-A03	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 
10022	Farbverlauf (in Medium) visuell		Interne Methode	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 
10013	Farbwert / Farbintensität		DIN EN ISO 2471	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 
10020	Filtrierbarkeit	visuell	Intern Siebtest	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 
10004	Gefrierpunkt		DIN EN ISO 3016	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 
10024	Konservierungsstoffe	%	ISO 16000-6	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 
10005	Leitfähigkeit	?S/cm	DIN EN 27888	0 / 1000	-	Q1	Aktiv	 

Abbildung 25: Prüfmerkmale-Stammdaten (Beispiel).

Nicht mehr benötigte Prüfmerkmale, die aber bereits verwendet wurden, sollten nicht gelöscht, sondern deaktiviert werden. Um eine nachvollziehbare Historie zu gewährleisten wird ein Beibehalten dieser Prüfmerkmale empfohlen. Darüber hinaus werden zur Sicherheit alle Prüfmerkmale in den Prüfdaten als Text gespeichert (Audit-Sicherheit), somit ist im Nachhinein kein direkter Bezug zu den Prüfmerkmalen in der Auswahlliste mehr notwendig.

7.4 Prüfpläne

Prüfpläne werden materialbezogen über Auto-Complete gesucht und gepflegt. Es können mehrere Versionen geführt werden.

1. Materialnummer per Auto-Complete suchen und auswählen.
2. Prüfart auswählen (nur am Material hinterlegte Prüfarten werden angeboten).

3. Prüfplan anlegen oder vorhandenen Prüfplan editieren.

Bei Änderungen: neue Version anlegen, wenn die Historie erhalten bleiben soll.

Prüfpläne verwalten

Materialbezeichnung (Auto-Complete): MaterialNr: Anzeigen

☰ Prüfpläne für: Altblau (M00111)

ID (PlanNr)	Prüfart (PART)	Aktuelle Version (ME)	Bezeichnung	Aktion
50	Endprobe	Kein Plan	Altblau	+ Anlegen
49	Vorabprobe	V 1	Altblau	Editieren
36	Inprozess	V 3	Altblau	Editieren

Abbildung 26: Prüfpläne verwalten (Beispiel).

LABSBOOK

Prüfpläne verwalten


Materialbezeichnung (Auto-Complete):

- Altblau (M00111)
- Altrosa (M001234)
- Aquablue (MT002)
- Aquablue2 (MT003)
- Aquamarin (MT001)

Abbildung 27: Auto-Complete und Prüfplan-Auswahl (Beispiel).

! Um einen Prüfplan für eine noch nicht vorhandene Prüfart anzulegen, muss diese zuerst im Menü: Stammdaten > Material eröffnet werden.

7.5 Prüfumfang editieren

 Prüfplan & Prüfumfang bearbeiten

Abbrechen

Material: PE-Granulat-R1 MatNr: PLX0002 Prüflot: P000010 [Prüfplan: V1](#)

Sort	Merkmal	Labor	Einheit	Norm	Plausi (V/B)	Warn (Min/Max)	Freigabe (Min/Max)	Bemerkung	
	Aussehen Granulat	QL1	1 = ents	Visuelle Kontrolle	0 1000	Min Max	a a	-	X
	Feuchtegehalt <small>Zusatz-Merkmal</small>	QL1	%	DIN EN ISO 15512	0 1000	Min Max	3 7	-	X

Q Merkmal hinzufügen

Merkmal suchen Labor Einheit Norm Plausi V Plausi B Bemerkung

Warn Min Warn Max Frei Min Frei Max

[In Prüfplan übernehmen](#) [Prüflot ergänzen](#)

Bei einem Prüfauftrag (Prüflot) können Prüfmerkmale editiert, gelöscht und zugefügt werden. Dabei können dem Prüfplan Merkmale zugefügt werden, die für alle nachfolgenden Proben mit Bezug zu diesem Prüfplan gelten. Es können aber auch zusätzlich Prüfmerkmale dem Prüfauftrag zugefügt werden, die nur für diesen Prüfauftrag/Probe relevant sind. Diese Merkmale werden auch bei der statistischen Ermittlung im Modul Bilanz berücksichtigt.

8 Tools

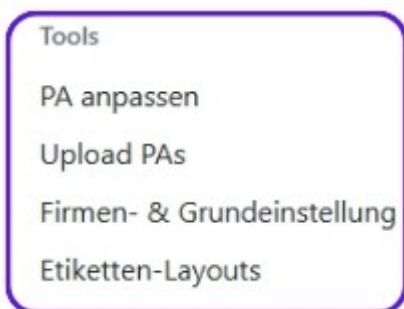


Abbildung 28: Dropdown-Menü „Tools“ (Beispiel)

8.1 Mobile Web-Apps

Die Mobile Web-Apps können auf Smartphones/Tablets installiert oder im Browser genutzt werden (auch am Desktop möglich).

8.1.1 Probe anlegen (Durch Betrieb/Auftraggeber)



Abbildung 29: Icon „Probe anlegen“ (Mobile Web-App).

- Probennummer wird automatisch vergeben.
- Chargennummer eingeben und Material per Auto-Complete auswählen.
- Hierbei werden nur zum Material vorhandene Prüfarten angeboten.
- Betrieb/Anlage/Probentyp: vorgeschlagene Prüfart aus den Betriebe-Stammdaten wird übernommen und kann angepasst werden.
- PANr (Rohdatenblatt) wird gemäß Stammdaten (materialbezogen oder ResNr/all Mat.) vorgeschlagen.



Tipp: Legen Sie Probentypen so an, dass sie standardisierte Beprobungen beschreiben und statistisch auswertbar bleiben. Einmalige Besonderheiten dokumentieren Sie besser im Bemerkungsfeld oder in „Info Betrieb“.

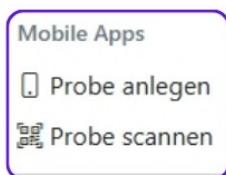


Abbildung 30: Tools-Menü (Mobile Apps)

Abbildung 31: Probe anlegen - Eingabemaske

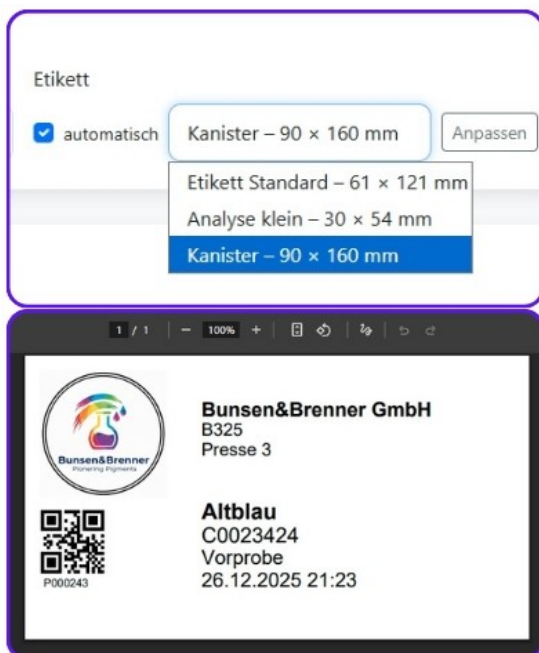


Abbildung 32: Etikettenauswahl und -druck beim Anlegen einer Probe (Beispiel).

3 mögliche Etiketten-Typen stehen zur Auswahl und können beliebig angepasst werden.

LABSBOOK merkt sich den zum jeweiligen Probentyp zuletzt ausgewählte Etiketten-Typ. Beim Drucken und als Vorbelegung bei der nächsten Probe des gleichen Probentyps, wird der gespeicherte Etiketten-Typ verwendet.

Beim Anlegen der Probe wird automatisch ein Etikett mit QR-Code erzeugt und gedruckt. Layouts und Inhalte lassen sich über Menü: Tools > Etiketten-Layouts frei definieren.



Beim Anlegen der Probe wird automatisch ein Etikett mit QR-Code erzeugt und gedruckt. Layouts und Inhalte lassen sich über „Tools → Etiketten-Layouts“ frei definieren.

Abbildung 33: Icon „QR scannen“ (obile Web-App).

Probennummer	Charge	▼	Angelegt	Labor	Abschluss	MatNr	Material	Prüfart	Betrieb	Anlage	Probentyp	PANr	i
<input type="checkbox"/> P000248	C0065334	☺	28.12.2025 19:04	28.12.2025 19:05		MT002	Aquablue	Standard	A083	IBC	Endprobe	P80004	
<input type="checkbox"/> P000247	C00234234	☺	28.12.2025 18:29	28.12.2025 18:30		MT002	Aquablue	Standard	A083	Abfüllung	Bulk	P80003	
<input type="checkbox"/> P000246	C0075436	○	26.12.2025 23:05			M00111	Altblau	Vorabprobe	B325	Presse 3	Vorprobe	PM0001	
<input type="checkbox"/> P000245	C007544	☺	26.12.2025 22:01	26.12.2025 23:06		M00111	Altblau	Vorabprobe	B325	Presse 3	Vorprobe	PM00999	
<input type="checkbox"/> P000244	C00112323	☺	26.12.2025 21:27	28.12.2025 18:59	28.12.2025 18:59	M00111	Altblau	Endprobe	B325	IBC	Mischprobe	PM0001	Ⓞ

Abbildung 34: Statuswechsel nach Scan (Beispiel).

8.1.2 Probe scannen (Probeneingang im Labor)

Nach dem Scan wird die Probe im LaborJournal automatisch in den Status „In Bearbeitung“ umbucht.

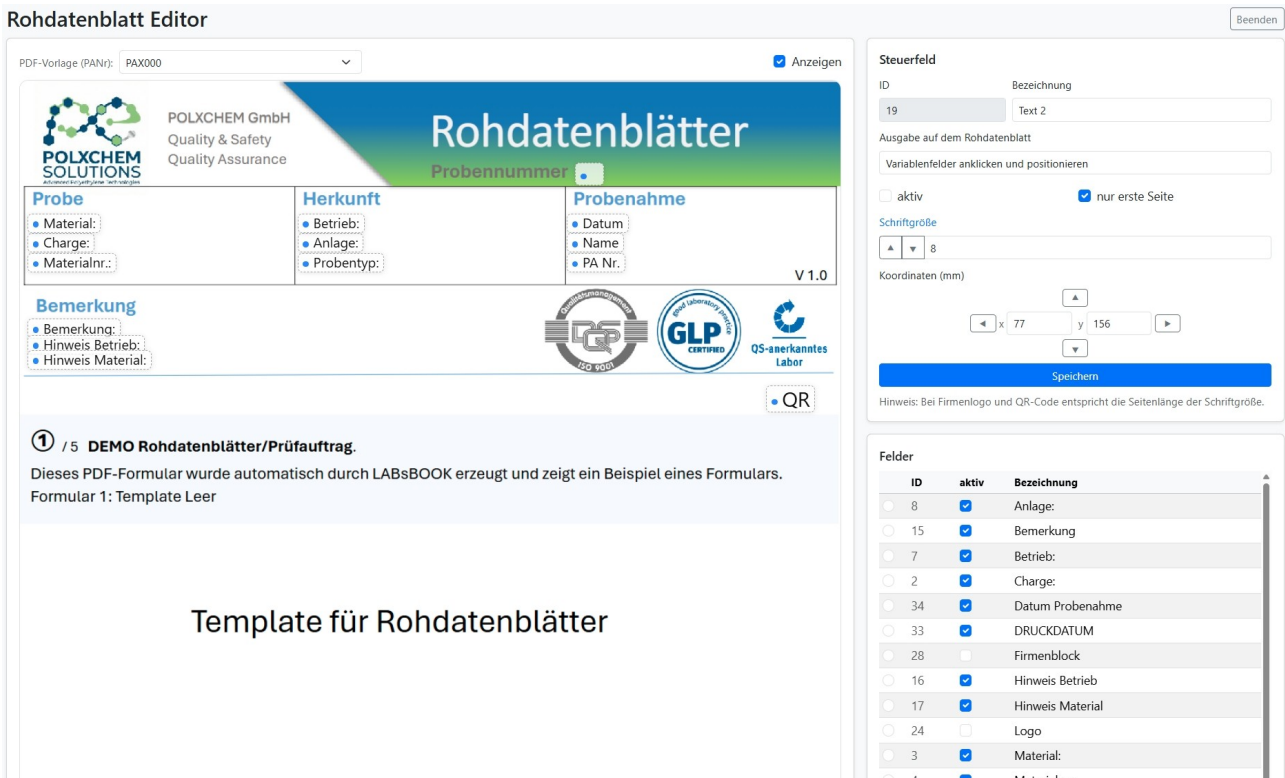
8.2 Rohdatenblätter (PA) anpassen

Über „Rohdatenblätter anpassen“ können Probenmetadaten mm-genau auf bestehende PDF-Rohdatenblätter platziert werden. Steuerbar sind u.a. Metadatenfelder, Freitexte, Datumsfelder, QR-Code, Firmenlogo und Seitenzähler.

- Schriftgrößen und Bildgrößen sind je Feld definierbar.
- Aktivierung pro Feld über Steuertabelle; Ausgabe auf erster Seite oder allen Seiten (Spalte „A“).
- Erweiterbar um zusätzliche Textfelder oder Datenbankfelder (Neuen Eintrag anlegen).



Hinweis: Als Standardformat für Rohdatenblätter wird PDF/A empfohlen (Langzeitarchivierung).



Rohdatenblatt – Editor

In die hochgeladenen PDF- Vorlagen lassen sich Variablenfelder, wie Chargennummer, Materialnummer, Datum, usw. einfügen platzieren.

Die Variablenfelder können frei per drag & drop auf der PDF-Darstellung platziert werden.

Für die Feinjustierung können die Richtungspfeile genutzt werden. Das jeweilige Ausgabefeld, kann frei editiert und die Schriftgröße festgelegt werden

Durch den Schalter „aktiv“ kann das Variablenfeld auf dem PDF ein. Oder ausgeblendet werden.

Die Größe des Logos und des QR-Codes wird auch durch die Schriftgröße festgelegt.

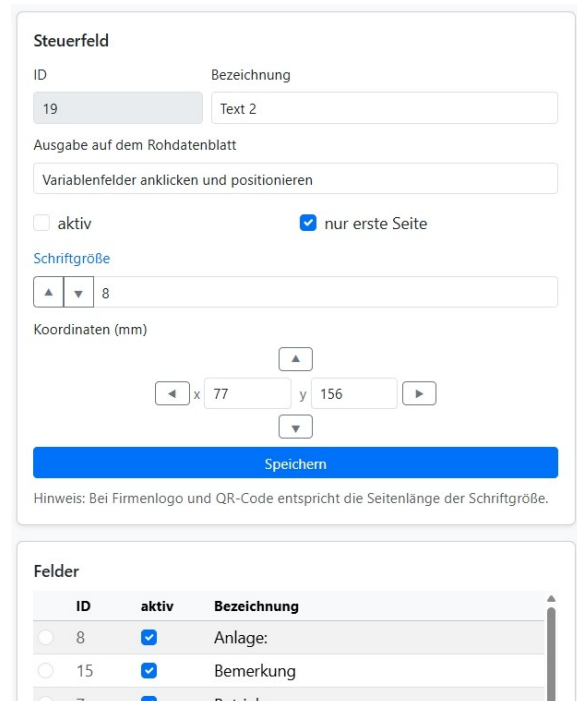


Abbildung 35: Maske „Rohdatenblätter anpassen“ (Beispiel).

Alle notwendigen Datenfelder für die Rohdatenblätter sind bereits in der Liste enthalten. Zusätzlich kann jedes vorhandene Datenbankfeld in die Liste aufgenommen werden (Im Menü Tools - Rohdatenblatt Felder). Das kann durch einen Administrator vorgenommen werden.

 <p>POLXCHEM GmbH Quality & Safety Quality Assurance</p>		<h1 style="margin: 0;">Rohdatenblätter</h1> <p style="margin: 0; color: white;">Probennummer P000009</p>	
<p>Probe</p> <p>Material: PE-Granulat-R1 Charge: Test012345 Materialnr.: PLX0002</p>	<p>Herkunft</p> <p>Betrieb: PR-Granulat Anlage: Polymerisation Probentyp: Bulk</p>	<p>Probenahme</p> <p>Datum 09.02.2026 16:19 Name Helga Bunsenbrenner PA Nr. PAX003</p> <p style="text-align: right;">V 1.0</p>	
<p>Bemerkung</p> <p>Bemerkung: Hinweis Betrieb: - Hinweis Material: Eigenproduktion</p>		  	
			
<p>③ / 5 DEMO Rohdatenblätter/Prüfauftrag.</p> <p>Dieses PDF-Formular wurde automatisch durch LABSBOOK erzeugt und zeigt ein Beispiel eines Formulars. Formular 1: SOP/Arbeitsanweisung mit Ergebniserfassung</p>			
<p>SOP SX0016: Wassergehalt (Karl-Fischer-Titration)</p> <p>Geltungsbereich: Analytiklabor / Wareneingang</p> <p>Norm: DIN EN ISO 15512 (Verfahren B - Wasserverdampfung / Ofenmethode)</p> <p>1. Zweck</p> <p>Bestimmung der Restfeuchte im Granulat. Kritisch für die Verarbeitung: Zu viel Wasser (> 0,05%) führt bei der Extrusion zu Dampfblasen ("Schlieren") und hydrolytischem Abbau (bei manchen Additiven).</p> <p>2. Prinzip</p>			

Abbildung 36: Beispiel Rohdatenblatt und zugehörige Steuertabelle.

Dieses Beispiel zeigt ein Rohdatenblatt bei dem alle Angaben im Kopf komplett zugesteuert wurden. Es können Formdrucke, sowie frei erstellte Rohdatenblätter-Vorlagen als pdf eingelesen werden. Die hierbei vergebene „Rohdatenblatt Nr. oder PA Nr.“ sollte im Dateinamen gespeichert werden. Z.B. PA Nr. RB012345 => RB012345.pdf Der Dateiname wird durch LABSBOOK als PA Nr. ausgelesen.

8.3 Uploads PAs

Rohdatenblätter (PDF) werden im Modul „Uploads PAs“ verwaltet. Der Dateiname wird ausgelesen und als PANr übernommen.

- Benennung: Rohdatenblattnummer als Dateiname (z.B. RB00034.pdf).
- Upload per Drag & Drop.
- Vorhandene Dateien können geöffnet oder gelöscht werden (abhängig von Berechtigung).

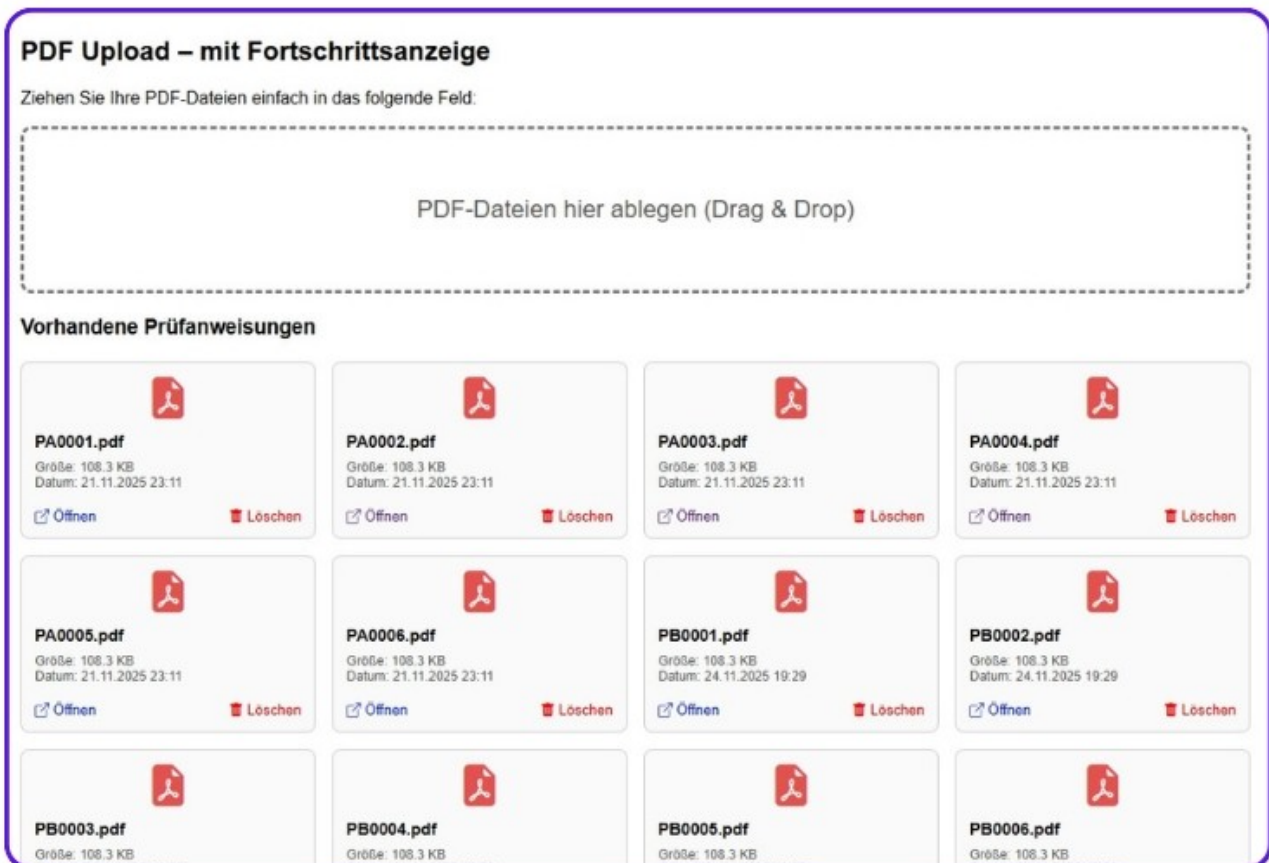


Abbildung 37: Uploads PAs - Drag & Drop Upload (Beispiel).

Die eingelesenen pdf-Dateien werden als Kacheln dargestellt.

Um eine Historie zu gewährleisten, kann eine neue Version eines Rohdatenblatts durch eine Versionsnummer gekennzeichnet werden.

Z.B. Version 3 => RB00034-03.pdf alternativ kann auch die bisherige PA Nr. (Prüfauftrags/Rohdatenblatt Nr.) gelöscht und durch die neue Version ersetzt werden.

Eine PANr komplett zu löschen wird nicht empfohlen, da sonst bei älteren Proben die Information zum Rohdatenblatt verloren geht.

8.4 Firmenlogo und Grundeinstellungen

⚙️ Konfiguration

Eingabe Firmen- und Labor-Bezeichnung

Firmenbezeichnung:

Bereich:

Abteilung:

Prüflabor:

Upload des Firmenlogos



Logo hier ablegen
oder klicken

Das Firmenlogo kann per Drag & Drop hinterlegt werden und wird u.a. im Journal, auf Etiketten und in Formularen verwendet. Optimal ist ein quadratisches Logo (Ränder möglich).

Abbildung 38: Firmenlogo-Upload und Grundeinstellungen (Beispiel).

8.5 Etiketten-Layouts

🏷️ Etiketten-Gestaltung bearbeiten

Etikett wählen: Etikett Nr. 1 Etikett Nr. 2 Etikett Nr. 3

Aktuelles Etikett: Nr. 1 (Etikett Standard)

Bezeichnung/Verwendungszweck:

Etiketten Maße

Etikett Höhe (mm):

Etikett Breite (mm):

QR-Code Größe (mm):

Logo Höhe (mm):

Logo Breite (mm):

Schriftgrößen & Abstände

Schriftfaktor Betrieb (+Wert):

Schriftfaktor Charge (+Wert):

Text Abstand links (mm):

Position Block "Betrieb" Y (mm):

Position Block "Charge" Y (mm):

In „Etiketten-Layouts“ werden Etikettentypen, Abmessungen und Inhalte definiert. Diese Einstellungen wirken sich auf den Etikettendruck beim Anlegen von Proben aus.

Abbildung 39: Etiketten-Gestaltung

8.6 Chargen-Cockpit

Gibt dem Betrieb / Auftraggeber Informationen über den Status der Probe, Freigabe-Bewertung und alle Informationen zur Probe / Charge. Direkter Druck (pdf) des Prüfberichts (Auch als WEB App)

Details zur Probe P000388
✕

Stammdaten

MaterialNr: **M00111**

Material: Altblau

Charge: **C00764**

Prüfart: Inprozess

Betrieb: B325

Anlage: Mischer A1

Probentyp: Inprozess

Bearbeitung & Status

Status: **registriert**

Erstellt: 07.01.2026 14:15

Labor Ein.: —

Abschluss PL: —

Freigabe: —

Durch: —

Zusatzinformationen

Freigabe-Text

—

Bemerkung

—

Info Betrieb

—

Info Material

Neues Mat , M00111 PA Inprozess

Zurück

Anzeige der aktuellen Prüfergebnisse, auch im direkten Vergleich zu anderen Proben.

Chargen-Cockpit B325
Letzte 2 Tage Alles anzeigen Suche... 🔍

Status	Material	Charge	Herkunft	Datum	Abschluss PL	Aktionen
in Bearbeitung	Altblau	I456677	B325 Mühle K8 Vorab 2	07.01.26	08.01.26	🔒 📄 🖨️ ℹ️ 📈
registriert	Aquablue2	I000887554	B325 Mühle K8 Vorab 1	07.01.26	08.01.26	🔒 📄 🖨️ ℹ️ 📈
registriert	Aquablue2	A986544	B325 Mischer A1 Inprozess	07.01.26		🔒 📄 🖨️ ℹ️ 📈
registriert	Aquablue2	I975555	B325 Presse 3 Vorprobe	07.01.26		🔒 📄 🖨️ ℹ️ 📈
registriert	Altrosa	A7zf44	B325 Mischer A1 Inprozess	07.01.26		🔒 📄 🖨️ ℹ️ 📈
registriert	Altblau	A7543xxx	B325 IBC Mischprobe	07.01.26		🔒 📄 🖨️ ℹ️ 📈
registriert	Altblau	A97543VVV	B325 Mischer A1 Inprozess	07.01.26		🔒 📄 🖨️ ℹ️ 📈
registriert	Altblau	A976443RBBB	B325 Mühle K8	07.01.26		🔒 📄 🖨️ ℹ️ 📈

Abbildung 41: Chargen Cockpit

8.7 Turbo Stammdaten

Eingabemaske die Stammdaten aus den Bereichen: Betriebe, Material, Prüfplanung zusammenfasst und es somit ermöglicht, sehr einfach benötigte Stammdaten anzulegen.

Basierend auf den Daten einer angelegten Probe, können hier sehr schnell neu anzulegende Stammdaten, wie Probenotyp usw. eingepflegt werden. Dabei werden die neu Angelegt Stammdaten direkt der Probe zugewiesen und automatisch in den Stammdaten-Tabellen angelegt.

Der Prozess:

Vom Betrieb/Auftraggeber wird eine Probe, als neuer Probenotyp in LABSBOOK, mit den bisher vorhandenen Stammdaten angelegt

Beim Anlegen der Probe:

Bei einem neuen (Probenotyp oder Anlage), kann zunächst einmal beim Eintragen ein beliebig vorhandener Probenotyp ausgewählt werden. In das Feld Hinweis-Betrieb sollte vorab die Bezeichnung des neuen Probenotyps eingetragen werden (Wird auf dem Probenetikett ausgedruckt). Anschließend wird im Labor-Journal die angelegte Probe ausgewählt, und die Option „Turbo Stammdaten“, im Menü (Stammdaten > Turbo Stammdaten) aufgerufen.

Bearbeitung

im Turbo-Stammdaten-Fenster („Stammdaten zum neuen Probenotyp anlegen“)

Der Hinweis-Betrieb wird im Kopf des Fensters angezeigt.

Der Eintrag kann als Vorlage für den neuen Probenotyp (Bezeichnung) genutzt werden.

1. Eintragen im Feld Probenotyp (Überschreiben). Um alle vorhandenen Probenotypen zu sehen: einfach Eingabe löschen.
2. Auswahl einer noch freien Prüfmethode (beliebig). Die Prüfmethode-Bezeichnung sollte möglichst zum Probenotyp passen.
3. Rohdatenblatt auswählen. Sollte noch kein entsprechendes Rohdatenblatt vorhanden sein, sollte erst einmal ein beliebiges Rohdatenblatt (Standard) ausgewählt werden.
Ein neues Rohdatenblatt (pdf) mit einer eindeutigen PANr generieren und in Journal unter unter Tools > Upload Rohdatenblätter laden.
- 4 Auf den Button [Anlegen] klicken. Damit werden in der Datenbank der neue Probenotyp und die zugeordnete Prüfmethode angelegt
5. Klicken auf: Auf Probe XXXX anwenden
6. Prüfplan bearbeiten, Prüfmerkmale zuordnen"

Alle zuvor festgelegten Einträge werden an die ausgewählte Probe übertragen und für künftige Proben des neuen Probentyps gespeichert.

Turbo Stammdaten

Zentrale Pflege: BETRIEBE + MATERIAL | Probe: P000447 Hilfe Zurück

Bemerkungen zur Probe

Bemerkung	Hinweis Betrieb
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Stammdaten Betriebe

vorhanden

Betrieb	Anlage	Probentyp	Prüfart zum Probentyp
B325	IBC	Mischprobe	Abfüllprobe

Prüfung Betriebsbezogen, Materialunabhängig
Standard: Materialabhängige Prüfung

ResNr: R00026

Stammdaten Material

wird angelegt

Material	MaterialNr	Prüfart	Prüfplan
Altblau	M00111	Abfüllprobe	+ ✎

Vorhanden: Standard, Endprobe, Vorabprobe, Sonderprobe, Inprozess, Probe_A, Probe_B
Kein Prüfplan vorhanden

Rohdatenblatt (PANr)	Info zum Material
PM0001 PDF öffnen	<input type="text"/>

Anlegen Auf Probe P000447 anwenden

Abbildung 42: Turbo Stammdaten

Erst durch den Button [Anlegen] werden die Änderungen/Eintragungen übernommen. Danach können die Änderungen auch auf die Probe übertragen werden [Auf Probe XXX anwenden]. Anschließend können die Prüfpläne auch direkt aus dieser Eingabemaske aus angelegt oder editiert werden. Ob bereits ein Prüfplan vorhanden ist zeigt die Versionsnummer und die Anzeige unterhalb der Überschrift „Prüfplan“. Ist ein Prüfplan bereits angelegt aber noch nicht gepflegt, wird das durch den Hinweis „Keine Prüfmerkmale angelegt“ angezeigt.

8.8 Bilanz

In dem Modul „Bilanz“ werden die Anzahl der Prüfungen und Proben innerhalb eines Zeitraums ermittelt.

In der Anzeige [Merkmale] werden die Anzahl der Prüfungen (Prüfmerkmale) GESAMT und für jeden Einsender/Betrieb aufgeschlüsselt dargestellt.

Dabei wird unterschieden zwischen:

- „Innerhalb der Freigabe- und Warn-Grenzen“ (Annahme)
- „Innerhalb der Freigabe- und außerhalb der Warn-Grenzen“ (Abweichung)
- „Außerhalb der Freigabe-Grenzen“ (Rückweisung)

Labor-Bilanz & Auswertung

Zeitraum Von: 01.01.2026 Zeitraum Bis: 04.03.2026 Filtern CSV

Legende Stati: A = Annahme w = Abweichung R = Rückweisung

Prüfmerkmal Information			GESAMT (Labor)				PLXLeer				PR-Folien				PR-Granulat				Versandlager				Wareneingang			
ID	Bezeichnung	Labor	Σ	A	w	R	Σ	A	w	R	Σ	A	w	R	Σ	A	w	R	Σ	A	w	R	Σ	A	w	R
301	Aussehen	QL1	2	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0
204	Aussehen Granulat	QL1	2	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
310	Chlor-Gehalt	Q2	2	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
102	Dickenprofil (Quer)	QL1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
206	Feuchtegehalt	QL1	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
304	Feuchtegehalt	QL1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
103	Folienbreite	QL1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
101	Foliendicke (Mittelwert)	QL1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
305	Fremdpartikel	QL1	2	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
311	Gehalt org Kohlenstoff	Q2	2	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
105	Glanz (Gloss 45	QL1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
203	Identität	QL1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	
205	MFR (Schmelzindex)	QL1	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
308	OIT (Stabilität)	QL1	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

In der Anzeige [Proben] werden die Anzahl der Proben GESAMT und für jeden Einsender/Betrieb aufgeschlüsselt dargestellt.

Dabei wird unterschieden zwischen Proben:

- „Innerhalb der Freigabe- und Warn-Grenzen“ (Annahme)
- „Innerhalb der Freigabe- und außerhalb der Warn-Grenzen“ (Abweichung)
- „Außerhalb der Freigabe-Grenzen“ (Rückweisung)

Spalte „G“ zeigt die Anzahl der aufgrund der Qualitätsbewertung gesperrten Proben.

Labor-Bilanz & Auswertung

Zeitraum Von: 01.01.2026 Zeitraum Bis: 04.03.2026 Filtern CSV

Legende Stati: G = Gesperrte Proben 0 = In Arbeit A = Annahme w = Abweichung - = Abgeschl. R = Rückweisung

Material Information		Σ	GESAMT (Labor)				PLXLeer				PR-Folien				PR-Granulat				Versandlager					
Mat.Nr	Bezeichnung		G	A	w	R	G	A	w	R	G	A	w	R	G	A	w	R	G	A	w	R		
PLX0003	HDP-Polyethylen Granulat	3	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	
PLX0005	LDPE-Flachfolie-100Trans	2	0	1	0	1	0	0	0	0	2	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	
PLX0004	LDPE-Flachfolie-25Trans	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0
PLX0007	PLXLeer	5	0	3	1	1	0	0	1	0	0	0	0	0	4	0	3	0	1	0	0	0	0	0

Anhang A - Glossar

Begriff	Beschreibung
Probe	Einzelne Laborprobe mit eindeutiger Probennummer.
Charge	Bezeichnung/Chargennummer des Einsenders zur Probe.
Prüflot	Elektronischer Prüfauftrag zur Ergebniserfassung; entspricht i.d.R. der Probennummer.
Prüfplan	Definition der zu prüfenden Merkmale inkl. Grenzwerte, Methoden und Version.
PA / Rohdatenblatt	PDF-Formular/Prüfanweisung zur manuellen Datenerfassung im Labor.
ResNr	Ressourcennummer: eindeutige Kombination aus Betrieb, Anlage und Probenotyp.
Warngrenze	Grenze zur Kennzeichnung einer Abweichung (innerhalb Freigabegrenze).
Freigabegrenze	Grenze zur Annahme/Abweisung. Außerhalb bedeutet Abweisung.
Freigabe	Manuelle Entscheidung: Prüflot frei oder gesperrt.
Audit Trail	Protokollierung von Änderungen und Bearbeitungsschritten.

LABsBOOK LIMS – Erste Schritte

Ersteinrichtung und Erstbetrieb (ohne Abbildungen)

Version: 1.0 | Stand: 03.01.2026

1 Zweck und Umfang

Dieses Kapitel unterstützt Administratoren und Key-User beim schnellen Einstieg in LABsBOOK. Es beschreibt die notwendigen Schritte von der Systembereitstellung über die Stammdatenpflege bis zum ersten vollständigen Durchlauf von der Probenanlage bis zur Ergebniserfassung. Für Detailfunktionen verweist dieses Kapitel auf die entsprechenden Abschnitte im Benutzerhandbuch.

2 Gliederung

- 3 Voraussetzungen und Rollen
- 4 Ersteinrichtung (Stammdaten & Vorlagen)
- 5 Erstbetrieb (Probe → Rohdatenblatt → Prüflot → Freigabe)
- 6 Kurz-Checkliste

3 Voraussetzungen und Rollen

3.1 Systembereitstellung

Die Installation erfolgt entweder auf einem Firmenserver oder auf einem LABsBOOK-Server. Die Bereitstellung (Webserver, Datenbank, Netzwerkanbindung, Backup-Konzept) wird durch einen Administrator gemäß technischer Dokumentation durchgeführt.

3.2 Benutzerverwaltung und Rollen

Nach der Systembereitstellung werden Benutzer in der Benutzerverwaltung angelegt und einer Rolle zugeordnet. Rollen steuern Sichtbarkeit und Bearbeitungsrechte in den Modulen.

- **Betrieb:** eingeschränkter Zugriff auf betriebsnahe Funktionen (z. B. Probenanlage/Etikett).
- **Labor:** Funktionen für Probeneingang, Rohdatenblätter und Laborstatus.
- **Master:** Zugriff auf definierte Bereiche (konfigurierbar).
- **Admin:** keine Einschränkungen; kann gesperrte/abgeschlossene Vorgänge administrativ wieder öffnen.

3.3 Arbeitsmittel (Kurz)

Für den operativen Betrieb werden ein aktueller Webbrowser, Netzwerkzugriff sowie mindestens ein Drucker (Etikettendruck beim Betrieb und A4/Letter im Labor) benötigt. Für QR-Codes kann die Kamera eines Smartphones, Tablets oder Notebooks verwendet werden.

4 Ersteinrichtung (Stammdaten & Vorlagen)

Die Ersteinrichtung erfolgt typischerweise in der Reihenfolge: Rohdatenblätter → Grundeinstellungen → Material/Betriebe → Prüfpläne → Etikettenlayouts. Dadurch sind beim ersten Anlegen einer Probe bereits Rohdatenblatt, Prüfplan und Etikett verfügbar.

4.1 Migration Rohdatenblätter (PA)

Rohdatenblätter (PA) bilden die Grundlage für die manuelle Datenerfassung im Labor. Sie werden als PDF verwaltet und können mit Probenmetadaten (z. B. Probennummer, Charge, Material) automatisch beschriftet werden. Verweise: 2.3.2 „Rohdatenblatt (PA) drucken“, 8.2 „Rohdatenblätter (PA) anpassen“, 8.3 „Uploads PAs“.

4.1.1 Vorbereitung Rohdatenblätter

Stellen Sie die vorhandenen Rohdatenblätter in einem einheitlichen PDF-Format bereit. Empfohlen ist ein archivfähiges Format (z. B. PDF/A). Legen Sie eine eindeutige Rohdatenblattnummer (PANr) fest, die später auch als Dateiname verwendet wird.

4.1.2 Upload Rohdatenblätter

Laden Sie die PDFs im Modul „Uploads PAs“ per Drag & Drop hoch. Der Dateiname wird ausgelesen und als PANr übernommen (Beispiel: RB00034-03.pdf). Verweis: 8.3 „Uploads PAs“.

4.1.3 Metadaten für Rohdatenblätter definieren

Definieren Sie, welche Probenmetadaten auf dem PDF platziert werden (Positionsangaben in mm, Schriftgrößen je Feld, optional QR-Code/Logo/Seitenzähler). Felder können aktiviert/deaktiviert werden; die Ausgabe kann auf der ersten Seite oder auf allen Seiten erfolgen. Verweis: 8.2 „Rohdatenblätter (PA) anpassen“.

4.2 Firmendaten und Grundeinstellungen festlegen

Hinterlegen Sie Firmenlogo, Labor-/Adressdaten sowie zentrale Anzeigeparameter (z. B. Refresh-Intervall, Anzeigedauer für „Neue Proben“ und Standardzeiträume). Die Daten wirken u. a. im Kopfbereich des LaborJournals, auf Etiketten und in Ausgaben wie dem Analysenzertifikat. Verweise: 2.1 „Kopfbereich und Info-Box“, 4.2 „Grundeinstellungen“, 5 „Analysenzertifikate“, 8.4 „Firmenlogo und Grundeinstellungen“.

4.3 Produkte/Material anlegen

Pflegen Sie die Materialliste (MaterialNr, Bezeichnung und zugehörige Prüfarten). Materialnummer + Prüfart steuern u. a. die Zuordnung von Rohdatenblättern und Prüfplänen. Verweis: 7.1 „Material“.

4.4 Betriebe/Anlagen/Probentypen (ResNr) anlegen

Legen Sie Betriebe, Anlagen und Probentypen so an, dass typische Beprobungen standardisiert abgebildet werden. Die Kombination wird über eine ResNr eindeutig beschrieben; eine zugeordnete Prüfart kann beim Anlegen als Vorschlag dienen. Materialunabhängige Prüfungen können über „All Mat.“ so konfiguriert werden, dass die Zuordnung über ResNr statt über Material/Prüfart erfolgt. Verweis: 7.2 „Betriebe / Ressourcen (ResNr)“.

4.5 Migration Prüfpläne

Prüfpläne definieren die zu prüfenden Merkmale inklusive Grenzwerte, Methoden/Normen und Versionierung. Sie sind Grundlage für die automatische Bewertung im Prüflot. Verweise: 3.1 „Bewertung von Prüfwerten“, 7.3 „Prüfmerkmale“, 7.4 „Prüfpläne“.

4.5.1 Prüfmerkmale anlegen

Erfassen Sie die Prüfmerkmale (Merkmalstext, Einheit, Norm/Methode, Plausibilitätsgrenzen). Optional kann eine externe Merkmalsnummer (z. B. SAP) gepflegt werden. Verweis: 7.3 „Prüfmerkmale“.

4.5.2 Prüfpläne anlegen und versionieren

Suchen Sie das Material per Auto-Complete, wählen Sie die Prüfmethode und legen Sie den Prüfplan an. Wenn Änderungen historisch nachvollziehbar bleiben sollen, erstellen Sie eine neue Version. Verweis: 7.4 „Prüfpläne“.

4.6 Etiketten-Layouts definieren

Definieren Sie Etikettentypen, Abmessungen sowie Inhalte (z. B. Probennummer, Charge, QR-Code). Diese Einstellungen steuern die Etikettenauswahl beim Anlegen einer Probe. Verweise: 2.3.2 „Etikett drucken“, 8.5 „Etiketten-Layouts“, 8.1.1 „Probe anlegen“.

5 Betrieb (Probe → Rohdatenblatt → Prüflot → Freigabe)

Nach Abschluss der Ersteinrichtung kann der erste vollständige Prozessdurchlauf gestartet werden. Das LaborJournal dient dabei als zentrale Steuerung und Statusübersicht.

5.1 Erste Proben anlegen

Legen Sie eine erste Probe entweder im LaborJournal („Probe registrieren“) oder über die Mobile Web-App „Probe anlegen“ an. Die Probennummer wird automatisch fortlaufend vergeben; Material und Prüfmethode werden anhand der Stammdaten angeboten. Verweise: 2.3.1 „Sektion Eingang“, 8.1.1 „Probe anlegen“.

5.2 Etiketten drucken

Wählen Sie beim Anlegen (oder anschließend im Journal) den passenden Etikettentyp und drucken Sie das Probenetikett inklusive QR-Code. Falls erforderlich, passen Sie Etikettenlayouts in den Tools an. Verweise: 2.3.2 „Sektion Drucken“, 8.5 „Etiketten-Layouts“.

5.3 Probenetikett scannen (Statuswechsel)

Scannen Sie den QR-Code der Probe im Labor. Die Probe wird dadurch automatisch im LaborJournal selektiert und in den Status „In Bearbeitung“ umgebucht (von „registriert“). Verweise: 2.3.1 „QR-Code scannen“, 8.1.2 „Probe scannen“, 2.2 „Probeneingangs-Tabelle“.

5.4 Rohdatenblätter drucken

Drucken Sie das dem Material/der Prüfmethode (oder bei materialunabhängiger Konfiguration der ResNr) zugeordnete Rohdatenblatt. Das Formular dient als Arbeitsunterlage und kann automatisch mit Metadaten beschriftet werden. Verweise: 2.3.2 „Rohdatenblatt (PA) drucken“, 8.2 „Rohdatenblätter (PA) anpassen“.

5.5 Status auf „Abgeschlossen“ setzen

Wenn die Bearbeitung im Labor beendet ist (z. B. Rohdatenblätter vollständig ausgefüllt), setzen Sie den Probenstatus auf „Abgeschlossen“. Der Zeitstempel wird im Journal dokumentiert. Verweise: 2.3.1 „Abgeschlossen“, 2.2 „Status mit Zeitstempel“.

5.6 Ergebniserfassung im Prüflot

Öffnen Sie das Prüflot zur Probennummer und erfassen Sie die Ergebnisse. Grenzwertverletzungen werden bereits während der Eingabe visuell markiert; aus den Einzelwerten wird ein automatischer Prüflot-Status

abgeleitet (Annahme/Abweichung/Abweisung). Verweise: 3 „Prüfdaten (Prüflots)“, 3.1 „Bewertung von Prüfwerten“.

5.7 Prüflot speichern, abschließen und freigeben

Zwischenergebnisse können gespeichert werden, ohne das Prüflot zu schließen. Mit „Abschließen“ wird das Prüflot gesperrt; die Freigabe kann anschließend auf „frei“ oder „gesperrt“ gesetzt werden (optional mit Begründung). Ein abgeschlossenes Prüflot kann nur administrativ wieder geöffnet werden. Verweise: 3.2 „Speichern, Abschließen und Freigabe“, 2.3.4 „Prüfdaten-Status (Schloss)“.

5.8 Übersicht Prüflots (Arbeitsvorrat) nutzen

Nutzen Sie die Prüflot-Übersicht als Arbeitsvorrat. Filtern Sie nach Zeitraum und Status oder verwenden Sie die Textsuche (z. B. nach Probennummer, Charge oder Material). Standardzeiträume können in den Grundeinstellungen angepasst werden. Verweise: 4 „Übersicht Prüflots“, 4.1 „Suchen und Filtern“, 4.2 „Grundeinstellungen“.

5.9 Statistik und Export

Für statistische Auswertungen wählen Sie Materialnummer + Prüfmethode sowie die Prüfplan-Version. Optional können Betrieb, Anlage, Probentyp und Zeitraum eingeschränkt werden. Ergebnisse lassen sich anzeigen und als PDF/CSV exportieren. Verweise: 6 „Statistik und Prüfergebnisse“.

5.10 Mobile Web-Apps

Die Mobile Web-Apps können auf Smartphone/Tablet installiert oder im Browser genutzt werden (auch am Desktop). Typische Einstiegsfälle sind „Probe anlegen“ beim Betrieb/Auftraggeber und „Probe scannen“ im Probeneingang. Verweise: 8.1 „Mobile Web-Apps“, 8.1.1 „Probe anlegen“, 8.1.2 „Probe scannen“.

6 Kurz-Checkliste

1. System bereitgestellt und erreichbar (Browserzugriff, Drucker verfügbar).
2. Benutzer angelegt und Rollen zugeordnet.
3. Rohdatenblätter vorbereitet, hochgeladen und Metadaten-Platzierung definiert.
4. Firmenlogo, Adresse/Zertifizierungstext und Grundeinstellungen gepflegt.
5. Materialliste inkl. Prüfarten gepflegt.
6. Betriebe/Anlagen/Probentypen (ResNr) gepflegt; ggf. „All Mat.“-Konzept festgelegt.
7. Prüfmerkmale angelegt; Prüfpläne erstellt und Versionierung geprüft.
8. Etikettenlayouts definiert und Testdruck durchgeführt
9. Testprobe angelegt, Etikett gescannt, Rohdatenblatt gedruckt, Status abgeschlossen.
10. Ergebnisse im Prüflot erfasst, gespeichert/abgeschlossen und Freigabe gesetzt.
11. Arbeitsvorrat/Filter geprüft; Statistik/Export getestet.

7.0 ANLAGEN

7.1 Probentyp

7.2 Menü Übersicht

Probentyp und Prüfart

Beispiel:

Probe (1)

Meister E. Müller aus dem Betrieb POL-A lässt eine Probe seines frisch hergestellten Poloxinin 45 aus dem Kessel abfüllen.



Dazu möchte er ein Probenetikett ausdrucken und die Probe vorab im Prüflabor ankündigen. Im LABsBOOK geht er auf den Menüpunkt „Probe anlegen“ und wählt folgendes aus

Betrieb: POL-A
Anlage: Kessel 8
Probentyp: Kessel Probe (aus der Liste ausgewählt)
Material: Poloxinin 45 BULK
Bemerkung-Betrieb:

Er bekommt daraufhin eine Probenetikett ausgedruckt und die Probe ist bereits im Labor-Journal eingetragen.



PROBE (2) und (3)

Meister E. Müller bemerkt, dass sich bedingt durch neue Rohstoffe, die hergestellte Ware schwerer homogenisieren lässt.

So beschließt er künftig, nach einer und nach zwei Stunden jeweils eine weitere Probe zum Prüflabor zu schicken für eine Komplett-Analyse.

Dazu trägt er folgendes in LABsBook ein:

Betrieb: POL-A
Anlage: Kessel 8
Probentyp: „Kessel-Probe 1h“ und bei der 2. Probe: „Kessel-Probe 2h“ (Diese Probentypen waren bisher nicht vorhanden)
Material: Poloxinin 45 BULK
Bemerkung-Betrieb:

PROBE (4)

Meister E-Müller befürchtet, dass sich bedingt durch die starke Beanspruchung das Produkt verfärben könnte. Daher lässt er künftig eine Probe nach 5 Stunden ziehen um im Prüflabor die Farbe zu beurteilen.

Dazu trägt er folgendes in LABsBook ein:

Betrieb: POL-A
Anlage: Kessel 8
Probentyp: „Kessel-Probe 5h“ (Dieser Probentyp war bisher nicht vorhanden)
Material: Poloxinin 45 BULK
Bemerkung-Betrieb: Bitte nur die Farbe bestimmen.
(Erscheint auf dem Probenetikett und im Labor-Journal)

Alle 4 Proben wurden automatisch im Labor-Journal des Prüflabors eingetragen.



Probe (1)

Probentyp: „Kessel Probe“. Es wird **automatisch ein Prüfauftrag** erzeugt.

Für dieses Material war dem Probentyp bereits ein Prüfplan (über die Prüffart) zugeordnet

Probe (2) (3)

Probentyp: „Kessel-Probe 1h“, **automatischer Hinweis im Labor-Journal** „neuer Probentyp“

Daraufhin ordnet das Prüflabor dem neuen Probentyp einen Prüfplan (über die Prüffart) zu.

Probe (4)

Probentyp: „Kessel-Probe 5h“, **automatischer Hinweis im Labor-Journal** „neuer Probentyp“

Daraufhin ordnet das Prüflabor dem neuen Probentyp einen Prüfplan (über die Prüffart) zu.

Probe (1) (2) (3) haben unterschiedliche Probentypen, aber den gleichen Prüfumfang und bekommen daher den gleichen Prüfplan zugeordnet = **Prüffart „BULK“**

Probe (4)

Neuer Probentyp mit neuem Prüfumfang.

Daher muss ein neuer Prüfplan angelegt und zugeordnet werden = **Prüffart „Sonderprobe“**

Meister E. Müller kann sich nun über LABSBOOK in Echtzeit den Prüfstatus, die Messergebnisse und deren Bewertung ansehen.

Er kann in der Statistik sehen wie die Prüfwerte sich auf die Dauer der Homogenisierung verändern (durch den gleichen Prüfumfang [Prüffart], als statistische Klammer). Durch die unterschiedlichen Probentypen kann er die Prüfergebnisse dem jeweiligen Produktionsschritt zuordnen.

Sektion Laborbearbeitung

Sektion Prüfergebnisse erfassen usw.

Neue Probe anlegen

Eingang Labor

Bearbeitung im Labor abgeschlossen

Etiketten / Rohdatenblatt

The screenshot shows the main interface of the laboratory management software. At the top, there is a toolbar with several icons. A purple box highlights the icons for 'Eingang' (a flask), 'Drucken' (a printer), and 'Probe' (a document with a checkmark). A yellow box highlights the 'Prüfdaten' (test data) icon. Below the toolbar is a search bar labeled 'Suche' and a 'Status-Labor' dropdown menu set to 'Alle'. The main part of the interface is a table with the following columns: 'Probennummer', 'Charge', 'Angelegt', 'Labor', and 'Abschluss'. The table contains six rows of data, with the last two rows having green status indicators in the 'Angelegt' column.

Probennummer	Charge	Angelegt	Labor	Abschluss
		07:59		
<input type="checkbox"/> P000448	TE0032423	27.01.2026 07:49		
<input type="checkbox"/> P000447	CET000234	19.01.2026 21:51	24.01.2026 00:10	
<input type="checkbox"/> P000446	CET0002345	19.01.2026 21:42	21.01.2026 07:13	
<input type="checkbox"/> P000445	CET00023	19.01.2026 21:40	21.01.2026 07:13	21.01.2026 07:17
<input type="checkbox"/> P000444	CI0009877	15.01.2026 22:18	15.01.2026 23:17	15.01.2026 23:17

Alternativ, die mobile Version zum „Proben anlegen“ läuft auch auf dem PC, autom. Etikettendruck

This screenshot shows a close-up of the software interface. A purple arrow points to the 'Mobile Apps' menu, which is open and shows several options: 'Probe anlegen', 'Probe scannen', 'Rohdatenblatt anpassen', 'Upload Rohdatenblätter pdf', and 'Firmen- & Grundeinstellung'. The background shows the same table as the previous screenshot, with the first row selected.